

# Die Reise führt ins Rektorat

Neue Rektorin: Dr. Ingeborg Mühldorfer hat schon viel von der Welt gesehen

**Dr. Ingeborg Mühldorfer ist viel auf Reisen. Für ihren derzeitigen Arbeitgeber ist sie auf der ganzen Welt unterwegs. Doch ihr Leben wird sich bald verändern: Ab 1. Oktober ist sie Rektorin der Hochschule.**

DAGMAR STUHRMANN

**Albstadt/Sigmaringen.** Den „Weitblick“ wird sie dennoch beibehalten, denn Ingeborg Mühldorfer schaut gern über den eigenen Tellerrand hinaus. Das viele Reisen wird ihr zwar ein wenig fehlen, doch das nimmt sie gern in Kauf: „Ich freue mich auf die neuen und sehr spannenden Aufgaben.“ Seit sie beruflich viel reist, verbringt sie den Urlaub lieber zu Hause. „Dies wird sich in Zukunft vermutlich wieder umdrehen,“ sagt sie schmunzelnd.

In ihrer derzeitigen Aufgabe habe sie viel gelernt: „Manchmal konnte ich eine uns fremde Geschäftskultur in wenigen Tagen sehr intensiv erleben, und es war schön zu sehen, dass ich als Frau auf keinerlei Akzeptanzprobleme stieß.“ Sie habe erfahren dürfen, dass man akzeptiert und respektiert wird, wenn man dem anderen dieselbe Akzeptanz und denselben Respekt entgegen bringt.

Dr. Mühldorfer ist die erste Frau an der Spitze der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Wie wird sich der „weibliche Touch“ auf das Rektorenamt auswirken? Unter der Führung von Prof. Dr. Günter Rexer hat die Hochschule bereits das Zertifikat als familiengerechte Hochschule erhalten. „Selbstverständlich werde ich als Frau ein besonderes Auge darauf haben,“ sagt Rexers Nachfolgerin, „auch diesen bereits begangenen Weg fortzuschreiben.“ Chancengleichheit für beide Geschlechter ist für sie „ein integrales Qualitätsmerk-

mal“ einer Hochschule. „Wir können nicht auf das Potenzial von Frauen verzichten.“

Auf die Hochschule kommen in einem sich verändernden Umfeld neue Herausforderungen zu. „Das ‚Lebenslange Lernen‘ wird künftig von hoher Bedeutung und die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitnehmer wird eine wichtige Aufgabe der Hochschule sein,“ sagt Dr. Mühldorfer. Die Hochschule habe auch hier schon verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Weg zur „offenen Hochschule“ zu gehen. „Diesen Weg sollten wir konsequent weitergehen.“

„Eine weitere Herausforderung für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sehe ich in der Kommerzialisierungsschwäche wissenschaftlicher Ergebnisse, die mittels intensiver Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen in Lehre und Forschung angegangen werden können,“ so Ingeborg Mühldorfer weiter. „Ferner müssen wir als Land, das als Exportweltmeister gilt, wirtschaftlich international agieren.“ Auch hier kann sie auf Erreichtes zurückgreifen: Die Hochschule hat Kooperationen mit mehr als 50 internationalen Partnerhochschulen. Das ist für die neue Rektorin bekanntes Terrain: „Ich kenne beide Welten – das Arbeiten an Hochschulen und in Unternehmen und habe mit der jeweils anderen Seite kooperiert.“

Privat sind ihr Familie und Freunde wichtig. Sie kocht gern, mag gutes Essen, singt im Chor und hat ein Faible für ausgefallene Steine. Dabei haben es ihr rohe Edelsteine genauso angetan wie hübsch gemaserte Kieselsteine. Von Letzteren zumindest wird sie künftig am Schmiecha- bzw. Donau-Ufer sicherlich das eine oder andere neue Exemplar für ihre Sammlung finden können.



Auf Tuchfühlung mit anderen Kulturen: Für die zukünftige Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist Internationalität ein wichtiges Thema. In ihrer derzeitigen Tätigkeit ist sie in aller Herren Länder unterwegs – das Foto zeigt sie bei einer Dienstreise in Dubai. Dr. Ingeborg Mühldorfer tritt im Oktober als Nachfolgerin von Prof. Dr. Günter Rexer das Amt an der Spitze der Hochschule an. Sie ist die erste Frau in dieser Position. Foto: Privat

## Dr. Ingeborg Mühldorfer kommt aus der Industrie, kennt aber auch die Hochschulwelt

**Wurzeln:** Die 51-Jährige stammt aus Augsburg und ist momentan noch Leiterin für International Sales und Marketing bei der Firma Immunodiagnostik in Bensheim. Außerdem war die Biologin für Rentschler Biotechnologie und Altana Pharma sowie die Uni-

versität Würzburg tätig. Die Textilbranche ist ihr vertraut: Sie absolvierte vor ihrem akademischen Weg eine Ausbildung zur Industriekauffrau in einer Stoffdruckeri.

**Verknüpfung:** Auch während ihrer Zeit in der Industrie war

sie in Kontakt mit Hochschulen, betreute Diplomanden und Doktoranden und hatte über ein Weiterbildungsprogramm und ein Graduiertenkolleg mit der akademischen Welt zu tun.

**Klares Votum:** Nachdem der Hochschulrat sich für sie als

neue Rektorin der Hochschule entschieden hatte, bestätigte der Senat die Wahl. Die Abstimmung erfolgte am 12. Juni und fiel eindeutig aus: Siebzehn von zwanzig anwesenden Senatsmitgliedern stimmten mit Ja, ein Mitglied votierte mit Nein, zwei enthielten sich.



## Impressionen: Beim „Tag der Technik“ in neue Welten eintauchen

**Albstadt.** Beim „Tag der Technik“ kam keine Langeweile auf. Die Besucher konnten zum Beispiel E-Bike fahren, Handytaschen nähen oder Geschicklichkeitsspiele und Holzspielzeug herstellen. Es herrschte reges Treiben. Stu-

denten, Erwachsene und Kinder besuchten die öffentliche Veranstaltung. Unter den 46 Ausstellern waren Firmen, Schulen, Hochschulen, Vereine und Verbände. Die Besucher informierten sich über Projekte, Her-

stellungsverfahren oder Ausbildungsmöglichkeiten und machten auch aktiv mit. Der Tag der Technik wurde von der Hochschule und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) in Kooperation mit der Albstädter Wirtschaftsför-

derung, dem staatlichen Schulamt Albstadt, dem Arbeitskreis Schule/Wirtschaft und dem Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) organisiert.

Text/Fotos: Zilz

## Hochschule leuchtet

Studenten organisieren „Light Night“

**Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen legte sich mächtig ins Zeug: Tagsüber stand der Programm, abends reichten die Studenten mit der „Light Night“ quasi den Nachtsch.**

**Albstadt.** Der Spruch „Probieren geht über studieren“ muss in Bezug auf die „Light Night 4.0“ an der Hochschule abgewandelt werden. Passender ist: „Erst studieren, dann organisieren“. Studenten des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen haben das Projekt umgesetzt. Die Besucher der „Light Night“ am 15. Juni schritten die Treppen zum Eingang der Hochschule hinauf. Oben wurden sie von zwei leuchtenden Lichtkegeln und stimmungsvoll erleuchteten Bäumen empfangen. Im Inneren des Gebäudes erwartete die Besucher eine Disco-Lichtershow.

Acht Studenten im vierten Semester organisierten das Event im Rahmen eines Praxisforschungsprojekts unter Prof. Dr. Lutz Sommer. Die Gruppe um die Projektleiter Christian Strobel, Matthias Rimmel und Simon Hüttenberger musste verschiedene Aufgaben bewältigen. Die Studenten buchten den DJ Ruff-N-Raw, kümmerten sich um das Marketing und entwarfen Flyer und Plakate. Sie stellten Informationen zur Veranstaltung auf diversen Internetplattformen ein und kümmerten sich natürlich auch um die Kalkulation und die Konzeption. Außerdem mussten sie Genehmigungen einholen, die Absicherung durch Feuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz gewährleisten und für den Fall der Fälle Security-Kräfte anheuern.

Erstmals stand den Gästen bei einer „Light Night“ in Albstadt auch ein großer Außenbereich zur Verfügung. Es gab Cocktails an der Außen- wie auch an der Innenbar. Weitere Highlights waren die „Miss Spring Sensation Wahl 2012“ – fotografiert wurde das Ganze von zwei Fotoshooting-Teams – und das EM-Torschießen mit einer Verlosung.

Da die Studenten sich große Mühe bei der Bewältigung ihrer jeweiligen Aufgaben gegeben haben, können sie wohl mit einer guten Bewertung rechnen. Mit einem großen Lerneffekt inklusive, versteht sich. Beatrix Müller



Lichtspiele, Cocktails und gute Musik: Die „Light Night“ an der Hochschule fand großen Anklang. Foto: Swen Nisch/eventpixx.org